

Original, mit Siegel - AH 111, 53-54 - Blatt 54^r leer

23

[1667] Juni 14., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR ALFONS VON] SONNENBERG AN STADT- UND
AMTSRAT, RITTER UND MAJOR [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je vous assure que J'ay travagliè[!] aultant que Vous pour disposer M.^r [François] Mouslier [den franz. Residenten] pour anticiper le payement de la pension devant la s.^t Jean [=24. Juni; konkret ist hier die gemeineidg. Jahrrechnung¹, die 1667 am 3. Juli begann, gemeint]. Mais ma peine n'à pas portè plus de fructs que la Vostre [- offenbar sollte Zurlauben 1667 als Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs fungieren -]². Vous ... [verrez] il ne donnera pas la pension aux Cantons, qui [- damit dürften im spez. die mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte, IX ausg. GL und SO, gemeint sein -] voudroient favoriser les Contois [- Garantierung der Neutralität der sich durch Frankreich bedroht sehenden Freigrafschaft Burgund -]³, et pour Ce subiect il aura differè le payement.

Noz seigneurs [Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der kath. Orte gemeint] n'ont pas trouvé necessaire de tenir à lucerne une Conference [der kath. Orte insgesamt oder auch bloss der V kath. Orte gemeint] devant Celle [susdite] de Baden, à Cause de plusieurs raisons. chaque Canton donnra ses ordres [=Instruktionen]⁴ à ses ... députés [von Stadt und Amt Zug waren dies Beat Jakob I. Zurlauben und Niklaus Letter und von Luzern Christoph Pfyffer und Hans Christoph Cloos] sur l'... [?]⁵ et la demande [eines Truppenkontingents]⁶ des Contois, Come ils trouveront estre necessaire, et puis à Baden chaque Canton depliera sa Marchandise le mellieur sera de ne pas plus promettre que nous n'en puissions tenir, Et que nous observions les anciennes alliances [mit Frankreich aber auch die Erbeinung mit der Freigrafschaft Burgund⁷] Inviolablement. Car nous pourrions accorder des choses aux Comtois, par lesquels nous en pourrions desobliger le Roy d'Espagne [Karl II.], que le Roy de france [Ludwig XIV.]:

was das unrüewige weib us den fryen amt betrifft, thuott Sey mier unrächt, wan Sey andres von mier Sagt als Jch Sey zu thuen Ermanet hab. welches were, dass Sey Solle die Sach jn alem Lasen, und Gott befelen, auch keine fernern kosten triben dan weil die Sach albereit vor gar

vilen herren Landvögten [der Freien Aemter, gegenwärtig war dies Karl Franz I. Schmid], abgemacht, Sey auch darumb abgestrafft Seye worden. werde Sey zu baden [an obgenannter Jahrrechnung] nichts zu gewinnen haben, aldieweil aldorten die herren Ehrengesandten so viler herren landtvögten urtheil und Erkandtnusen nitt werden stürzen wellen. daruff hatt Sey mier dankett und gesagt, wan andere herren vor disem Ein Sollichen Rhatt geben hettend wie Jch, wurde Sey vorlängst die Sach ... [?]⁸ uberlasen, wie Sey dan dismal und fürderhin auch thuen welle, das Jst der bericht, dene Jch Jn grundt der warheit dem H. Sch[wager] hieruber zuerkenne. wan Es die fraw betreffen thuet, die Einen zu Einem ... [?] mache doch kein End erwarte, Sonder allein ... [?]⁹. verbleibe darneben ...".

1) s. EA VI 1, 714 (Nr. 459)

2) s. den Pensionenrodel unter Zurlaubiana AH 120/6

3) s. EA VI 1, 714 c

4) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 93/110 sowie AH 44/158.

5) *Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 93/110 sowie AH 44/158.*

6) s. EA VI 1, 715 d

7) s. ebenda 716 Pt. 3

8)

Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 93/110 sowie AH 44/158.

9)

Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 93/110 sowie AH 44/158.

Original, Siegel beschädigt - AH 111, 55-56